

Was tun bei Suizidalität?

> Wie akut suizidgefährdet ist jemand?

Präsuizidale Entwicklung nach PÖLDINGER

Präsuizidales Syndrom nach Ringel

1. ERWÄGUNG: Suizid als Problemlösung
2. AMBIVALENZ: Hilferuf, (in-)direkte Suizidankündigung, Klient unruhig, gequält; therapeutischer Zugang möglich

3. ENTSCHLUSS: ggf. plötzliche "Ruhe vor dem Sturm" Klienten kaum ansprechbar, scheinbar entspannt

1. EINENGUNG (im sozialen Bereich, im Denken, im Fühlen, im Bereich der Sinnhaftigkeit des Lebens)
2. AGGRESSIONSUMKEHR: Wendung gegen die eigene Person (Autoaggression)
3. TODESFANTASIE: vom aktiven Todeswunsch bis hin zur aktiven Planung der Suizidhandlung

1 Jemand ist suizidal, aber nicht akut suizidgefährdet

Krisenintervention

- ANSPRECHEN bzw. Klärung: liegt akute Suizidalität vor? („Haben Sie sich schon mal Gedanken gemacht, wie Sie es tun wollen? WO? Wann? WIE?“)
 - EINBEZIEHEN DES SOZIALEN UMFELDS (Familie, Freunde, Verwandte: Achtung: Schweigepflicht!) > dadurch die soziale Einengung durchbrechen
 - STABILISIERUNG der Betroffenen durch Eingehen auf Gefühle der Angst, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit > Minderung des emotionalen Drucks
 - „TALKING-DOWN“ > gedankliche Einengung durchbrechen („Was werden Sie direkt nach der Sitzung tun? Und am Abend? Fernsehen? Lesen? Gibt es jemanden, den Sie anrufen können? Wann gehen Sie zu Bett? Und morgen früh? > gedankliches Planen der nächsten Stunden oder Tage
 - SINNGEBUNG: gemeinsames Herausfinden von Dingen oder Aufgaben, die das Weiterleben notwendig und sinnvoll machen (Kinder, Partner, Hilfe für Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden usw.)
 - SUIZIDVERTRAG/NON-SUIZID-BÜNDNIS
- ACHTUNG: nicht aufdeckend arbeiten!

2 Jemand ist akut suizidgefährdet

Freiwillige Selbsteinweisung

- schnell handeln, um Leben zu retten
- viele Betroffene sind bereit, sich freiwillig in einem psychiatrischen Krankenhaus Hilfe zu holen
- Dennoch: immer den NOTARZT holen
- Denn: keine Begleitung durch Angehörige (Schweigepflicht)
- Psychiater, Arzt u. auch HPP nicht (volles Wartezimmer)
- Berufshaftpflichtversicherung deckt nicht die Fahrt ab

MERKE:
Suizidgefährdete Jugendliche kommen i. d. R. in eine Psychiatrische Klinik für Kinder und Jugendliche > Uniklinik Köln > Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

3 Jemand ist akut suizidgefährdet, aber nicht zu einer Selbsteinweisung bereit

Unterbringung gegen den Willen nach PsychKG

Entscheidend sind drei Punkte:

1. Es muss eine gravierende
 - a. psychische Erkrankung,
 - b. psychische Störung als Folge von Sucht oder
 - c. psychische Störung als Folge von Geisteschwäche vorliegen.

2. Aufgrund dessen besteht eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung.

3. Die Gefahr kann nicht anders abgewendet werden, (z. B. durch eine engmaschige ambulante Betreuung).

MERKE: Bei Fremdgefährdung ohne Vorhandensein psychischer Störungen erscheint zwar die Polizei und nimmt den Betroffenen fest, er kommt jedoch in HAFTGEWAHRSAM, nicht in die Psychiatrie.

STADT KÖLN

- FEUERWEHR (112) oder POLIZEI (110) alarmieren. Feuerwehr oder Polizei (Polizeigesetz) schätzen die Situation vor Ort ein > ggf. muss die betroffene Person zur Abklärung in eine Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie (Amtsgericht muss informiert werden)
- FACHARZT prüft sofort in der Klinik, ob eine Behandlung gegen den Willen des Betroffenen erforderlich ist > eine psychiatrische Unterbringung wird nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (NRW) erwirkt: ANTRAG auf richterliche Anordnung der Unterbringung sowie ärztliche Zeugnisse schickt der Arzt zum Amtsgericht (bis spätestens 12h des folgenden Tages).
- Die rechtlichen Voraussetzungen der Unterbringung prüft der Vormundschaftsrichter zeitnah (bis spätestens 24h) in der Klinik. Eine weitergehende Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gegen den Willen des Betroffenen ist nur per richterlichem Beschluss möglich.
- Um eine solche Situation zu vermeiden, empfiehlt es sich, frühzeitig eine der niedergelassenen Facharztpraxen aufzusuchen oder sich Hilfe und Unterstützung über den Sozialpsychiatrischen Dienst oder die Sozialpsychiatrischen Zentren zu holen.

POLIZEI nimmt einen Suizidgefährdeten nicht mit!

- Arzt oder Notarzt bitten sofort zu kommen > ärztlicher Notdienst 116117 außerhalb der Sprechzeiten
- ärztliche Bescheinigung kann die Polizei ggf. überzeugen
- Verantwortung liegt bei der Polizei

4 Rechtfertigender Notstand

nach § 34 StGB

Vor dem Eintreffen der Polizei oder des Notarztes besteht die extrem hohe Gefahr, dass sich der Betroffene, das Leben nehmen wird.

- In einem solchen Notfall darf die Schweigepflicht gebrochen werden, weil das Leben des Klienten Vorrang hat (§ 34 StGB).

> Polizei anrufen: Beschreibung u. Adresse d. Klienten durchgeben

Die Tür (z. B. der Praxis) darf jedoch nur versperrt werden, wenn der Betroffene z. B. droht sofort von der Brücke zu springen. Entscheidend ist das ABWÄGEN von „Recht auf Freiheit“ und „Schutz des Lebens“.

VORISCHT: In den meisten Fällen ist es jedoch nicht eindeutig, sodass es genügt, die POLIZEI zu benachrichtigen.

Stadien bei der Planung einer Suizidhandlung

- Suizidalität – ein Spektrum
- Passiver Todeswunsch (Ruhe, Tod wäre egal)
 - unkonkrete Suizidgedanken
 - konkrete Suizidgedanken
 - Suizidplan
 - Aktive Suizidvorbereitungen (Abschiedsbrief)
 - Abgebrochener Suizidversuch
 - Suizidversuch
 - Vollendeter Suizidversuch

Klient durchläuft keineswegs alle Stadien: raptusartig umgesetzte Suizidimpulse sind möglich!

AUSNAHMEN:

UNTERBRINGUNG NACH DEM BETREUUNGSRECHT § 1906 BGB

1. SELBSTGEFÄHRDUNG
2. VORLIEGEN EINER NOTWENDIGEN ÄRZTLICHEN UNTERSUCHUNG, BEHANDLUNG ODER EINES SONSTIGEN EINGRIFFS > NUR LEBENS- ODER GESUNDHEITLICHE RISIKEN

DAS BETREUUNGSGERICHT GENEHMIGT DIE VOM BETREUER - BEREICHE: GESUNDHEITSVORSORGE UND AUFWERHALTSBESTIMMUNG - BEABSICHTIGTE UNTERBRINGUNG GRUNDLAGE: SACHVERSTÄNDIGENGUTACHTEN. WENN BETREUER NICHT ERREICHBAR, DAS AMTSGERICHT ANRUFEN.

UNTERBRINGUNG IN EINEM PSYCHIATRISCHEN KRANKENHAUS § 63 STGB

UNTERBRINGUNG IN EINER ERZIEHUNGSANSTALT § 64 STGB